

Vorstandssitzung

Bericht über die Sitzung des GDCh-Vorstands am 8. Dezember 2021

Die letzte Sitzung eines Jahres des Vorstands der Gesellschaft Deutscher Chemiker findet traditionsgemäß auf Einladung eines Mitgliedsunternehmens an dessen Standort statt. Im letzten Jahr war der Vorstand vom GDCh-Partnerverlag Wiley-VCH, der 1921 als Verlag Chemie durch die Vorgängerorganisationen von GDCh und VCI gegründet worden war und 100-jähriges Jubiläum feierte, nach Weinheim eingeladen worden. Doch leider machte die Corona-Pandemie auch vor diesem besonderen Anlass nicht halt und ein physisches Treffen war nicht möglich. Daher musste auch diese Sitzung, wie alle übrigen in diesem Jahr und im Vorjahr, als Videokonferenz durchgeführt werden.

Zu Beginn der Sitzung um 13 Uhr begrüßt GDCh-Präsident Peter R. Schreiner die Teilnehmer und insbesondere die anwesenden Vertreter der befreundeten Part-

nerorganisationen, der Deutschen Bunsen-Gesellschaft für Physikalische Chemie (DBG), der Konferenz der Fachbereiche Chemie (KFC) und des Fachbereichstags Angewandte Chemie und Chemieingenieurwesen (FACH), Dr. Florian Budde, Prof. Andreas Terfort und Prof. Michael Groteklaes. Laut Vorstandsbeschluss vom 27. Mai 2020 nehmen diese an der jeweils letzten Sitzung eines Jahres als Gäste teil.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit, Verabschiedung der Tagesordnung und Kenntnisnahme der kommenden Sitzungstermine werden die Vertreter der Partnerorganisationen eingeladen, in einem kurzen Statement über die aktuellen inhaltlichen Schwerpunkte der Tätigkeiten ihrer Organisationen zu berichten. In allen Organisationen waren die Auswirkungen der Coronapandemie bestimmendes Thema, so konnte zum Beispiel

die Bunsen-Tagung nur online durchgeführt werden. An den Universitäten und den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften machten sich insbesondere die Einschränkungen oder Ausfälle der Laborpraktika negativ bemerkbar.

Publikationswesen

Der folgende Tagesordnungspunkt befasst sich mit den Zeitschriften und Publikationsaktivitäten der GDCh. Die im vergangenen Sommer angestoßenen Veränderungen in der Gremienstruktur der *Angewandten Chemie* sind abgeschlossen und haben sich seither bewährt. Das neue Führungsgremium „Angewandte Chemie Council“ tagt im monatlichen Abstand und berät mit Vertretern des Verlags alle Aspekte von strategischer Relevanz für die Zeitschrift. Der Einfluss der GDCh auf die strategische Ausrichtung und Entwicklung der Zeitschrift ist durch die Einrichtung des „Councils“ deutlich gestärkt. Die Redaktion wird nicht mehr von einem einzelnen Chefredakteur geleitet, sondern von einem sechsköpfigen Executive Committee. Eine weitere wichtige Neuerung ist ein zehnköpfiges Scientific Advisory Committee, bestehend aus renommierten internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die die Redaktion unter anderem bei schwierigen Entscheidungen beraten. Die neuesten Kennzahlen belegen die erfolgreiche Entwicklung der Zeitschrift. Für 2021 werden rund 17600 eingereichte Beiträge prognostiziert, ein Anstieg von 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der publizierten Beiträge verzeichnet einen Anstieg in ähnlicher Größenordnung. Der aktuelle Impact Factor ist auf einen neuen Rekordwert von 15,3 angestiegen (Vorjahr 13,0) und damit fast gleichauf mit dem des *Journal of the American Chemical Society* (15,4, Vorjahr 14,6). Auch die deutsche Ausgabe wird noch häufig genutzt, so erfolgen von den insgesamt 29,1 Mio. Downloads immerhin 3,9 Mio. (13,4%) von der deutschen Ausgabe.

Preise der GDCh im Jahr 2022

Paul Anastas, Prof. Dr., Yale Univ., New Haven/CT, USA, und **John Warner**, Prof. Dr., Warner Babcock Inst. for Green Chemistry, Lowell/ MA, USA: *August-Wilhelm-von-Hofmann-Denkmünze*;

Peter Bäuerle, Prof. Dr., Univ. Ulm: *Emil-Fischer-Medaille*;

Claudia Felser, Prof. Dr., Max-Planck-Inst. für Chem. Physik fester Stoffe, Dresden: *Liebig-Denkmünze*;

Lars Fischer, Spektrum der Wissenschaft, und freier Journalist: *GDCh-Preis für Journalismus und Literatur*, **Andres Jäschke**, Prof. Dr., Univ. Heidelberg: *Albrecht-Kossel-Preis*;

Matthew L. Jones, Prof. Dr., Columbia Univ., New York: *Paul-Bunge-Preis*;

Ulrich Markel, Dr., Univ. of California, San Diego: *GDCh-Preis für Biokatalyse*;

Rainer Ostermann, Prof. Dr., Westfälische Hochschule, Campus Recklinghausen, **Felix Leven**, Westfälische Hochschule, Campus Recklinghausen, und **Johannes Limberg**, Westfälische Hochschule, Campus Recklinghausen: *Dres.-Volker-und-Elke-Münch-Preis für Wissenschaft und Forschung*;

Sigrid Peyerimhoff, Prof. Dr. Dr. h.c.: *Erich-Hückel-Preis*;

Egbert Willem (Bert) Meijer, Prof. Dr., Univ. Eindhoven: *Hermann-Staudinger-Preis*;

Franc Meyer, Prof. Dr., Univ. Göttingen: *Alfred-Stock-Gedächtnispreis*;

Gisbert Schneider, Prof. Dr., ETH Zürich: *Gmelin-Beilstein-Denkmünze*;

Jacob Schneidewind, Dr., RWTH Aachen: *Carl-Roth-Förderpreis*;

Juliane Simmchen, Dr., Univ. Dresden: *Carl-Duisberg-Gedächtnispreis*.

Auch die bald 20 Zeitschriften, an der die GDCh im Rahmen von Chemistry Europe, dem Zusammenschluss von 16 europäischen chemischen Gesellschaften, beteiligt ist, entwickeln sich sehr gut. Vier Zeitschriften sind Gold Open Access und damit frei zugänglich, die Transformation weiterer Titel vom traditionellen Subskriptionsmodell zu Open Access wird intensiv diskutiert ebenso wie die Neugründung entsprechender Journale. Das Flaggschiffjournal der Chemistry-Europe-Familie ist *Chemistry – A European Journal* mit einem aktuellen Impact Factor von 5,2. Das Steuerungsgremium von Chemistry Europe ist der Chemistry Europe Council, in dem Vertreter der chemischen Gesellschaften aus Frankreich, Italien, den Niederlanden, Spanien sowie für die GDCh Geschäftsführer Wolfram Koch vertreten sind.

Die Zeitschrift *Analytical and Bioanalytical Chemistry* (kurz ABC) wird als einzige Zeitschrift mit GDCh-Beteiligung nicht von Wiley-VCH, sondern aus historischen Gründen von SpringerNature verlegt. Eigentümer sind neben SpringerNature die GDCh sowie die chemischen Gesellschaften aus Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Schweiz und Spanien. Bei der GDCh trägt insbesondere die Fachgruppe Analytische Chemie Verantwortung für die Zeitschrift. Der Impact Factor liegt momentan bei 4,1 (gegenüber 3,6 im Vorjahr). Im Herausbergremium wird die GDCh durch Prof. Antje Bäumner (Regensburg) und Prof. Günter Gauglitz (Tübingen) vertreten. In der neu eingerichteten Funktion des Sprechers der Eigentümergesellschaften vis-à-vis dem Verlag fungiert GDCh-Vorstandsmitglied Prof. Ulrich Panne.

Die GDCh ist seit 2018 auch am Preprintserver ChemRxiv beteiligt. Neben der GDCh sind weitere Partner die chemischen Gesellschaften der USA, Großbritanniens, Chinas und Japans. Im Governing Board von ChemRxiv ist die GDCh durch Dr. Irina Sens, stv. Direktorin der Technischen Informationsbibliothek Hannover (TIB) und Vorsitzende des GDCh-Wiley-VCH-Verlagsbeirats, und GDCh-Geschäftsführer Prof. Wolfram Koch vertreten. Das Wachstum von Up- und Downloads ist auch im aktuellen Jahr weiterhin signifikant. Derzeit befinden sich knapp

11 000 Preprints auf dem Server, mit 300 bis 400 Neueinreichungen pro Monat. Die meisten Einreichungen stammen geographisch aus den USA, gefolgt von Großbritannien, Deutschland, Indien und China. Thematisch kommen die meisten aus der Theoretischen Chemie, gefolgt von der Organik, Materialien, Chemische Biologie und Katalyse.

GDCh-Angelegenheiten

Anschließend beschließt der Vorstand die Covid-19-bedingte Verlängerung der Absage aller Präsenzveranstaltungen bis zur nächsten Vorstandssitzung am 4. März 2022. Anschließend stimmt der Vorstand dem von einer hochrangig und ausgewogen besetzten (unter anderem einem Germanisten und Mitglied des Rates für deutsche Rechtschreibung) Kommission, ausgearbeiteten Leitfaden für eine geschlechtersensible Sprache zu. Diese Leitlinien sollen solange gelten, bis der Rat für deutsche Rechtschreibung neue Empfehlungen vorlegt.

Es folgt der Bericht des Schatzmeisters, Dr. Timo Fleßner, zur aktuellen Finanzsituation. Diese gestaltet sich positiver als befürchtet und ein Vereinergebnis deutlich über Plan erscheint sehr wahrscheinlich. Der Schatzmeister beschließt seine Ausführungen mit einem ausdrücklichen Dank an den Kaufmännischen Direktor Volker Kilz.

Anschließend informiert sich der Vorstand über das satzungsgemäße Treffen der Fachgruppenvorsitzenden mit dem Präsidenten, das online am 25. und 26. Oktober stattfand. Als neuer Vertreter der Fachgruppen im Vorstand für die Jahre 2022 und 2023 und damit zum Nachfolger von Dr. Thomas Früh, wurde der Vorsitzende der Vereinigung für Chemie und Wirtschaft (VCW), Dr. Rolf Albach gewählt. Wenig später, Anfang November, fand das virtuelle Treffen der Ortsverbandsvorsitzenden mit dem Präsidenten statt. Beide Zusammenkünfte waren gut besucht. Der Vorstand bestätigt weiterhin die Aktualisierung der Geschäftsordnung des JungChemikerForums und die Umbenennung der Fachgruppe Magnetische Resonanzspektroskopie in Fachgruppe Magnetische Resonanz, deren Tätigkeitsfeld mittlerweile über die Spektroskopie hinausgeht.

Es folgen Berichte der Kommission Chancengleichheit, der Kommission Netzwerke und lebenslange Begleitung von Industriemitgliedern und der Kommission zur Weiterentwicklung des GDCh-Veranstaltungsbereichs, die der Vorstand zustimmend zur Kenntnis nimmt.

Schließlich werden die Ergebnisse des Workshops zur Digitalstrategie der GDCh vorgestellt, der am 2. Dezember stattfand. Den bestehenden drei Leitbildern der GDCh wird in Folge ein viertes zur Seite gestellt: „Die GDCh schafft neue Formen der Zusammenarbeit und Kommunikation sowie daraus resultierende relevante Handlungsfelder“. Zur Umsetzung der erforderlichen Veränderungsprozesse setzt der Vorstand in der Geschäftsstelle ein Projektteam ein.

Preise und Auszeichnungen

Der Vorstand beschließt die Umbenennung des bisherigen GDCh-Preises für Journalisten und Schriftsteller in die geschlechtsneutrale Bezeichnung GDCh-Preis für Journalismus und Literatur. Weiterhin beschließt der Vorstand, die GDCh- und Stiftungspreise für das Jahr 2023 turnusgemäß auszuschreiben. An den Ausschreibungen des Deutschen Umweltpreises sowie des Grand Prix de la Fondation de la Maison de la Chimie wird sich die GDCh mit Vorschlägen beteiligen. Schließlich bestätigt der Vorstand die von den zuständigen Auswahlkommissionen vorgeschlagenen Preisträger für das Jahr 2022 und nimmt nötige Neuberufungen in Auswahlkommissionen vor.

Bildung und Wissenschaft

Für die Lehrerfortbildungskommission sind Neu- und Wiederberufungen erforderlich, die der Vorstand vornimmt. Die von der GDCh und dem Fonds der Chemischen Industrie getragene Förderung der sieben Lehrerfortbildungszentren war Corona-bedingt reduziert worden. Nachdem der Fonds seine Förderung für die Periode 2022 bis 2024 wieder auf das ursprüngliche Niveau angehoben hat, beschließt auch der GDCh-Vorstand die Förderung wieder in bisheriger Höhe fortzusetzen.

Abschließend berichten die stellvertretende Präsidentin Dr. Carla Seidel und Präsident Prof. Peter R. Schreiner über

die Auswirkungen des EU Green Deals sowie der „Chemical Strategy for Sustainability (CSS)“. Beide Initiativen stellen die chemische Industrie vor große Herausforderungen. So sind zum Teil disruptive Innovationen nötig, um die EU-weite Treibhausgas-Neutralität bis zum Jahr 2050 und damit einhergehende Umstellungen in der chemischen Wertschöpfungskette zu erreichen. Viele Unternehmen sind über den Verband der chemischen Industrie (VCI) oder den Verband der Europäischen chemischen Industrie (Cefic) bereits seit einiger Zeit mit dem Thema befasst. Dr. Seidel und Prof. Schreiner berichten von verschiedenen Hintergrundgesprächen mit dem Ziel, die Diskussion über die Industrie hinaus auch auf Hochschulen und Forschungseinrichtungen auszuweiten. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Grundlagen- und angewandten Forschung sollen eingeladen werden, sich an einem Think Tank (Arbeitstitel „Re-Thinking Chemistry“) zu beteiligen. Über verschiedene Wege kann die GDCh den zugehörigen Informationsaustausch sicherstellen. Geplant sind beispielsweise Beiträge in den *Nachrichten aus der Chemie*, ein Editorial (oder Viewpoint Article) in der *Angewandten Chemie* sowie von der GDCh organisierte Webinare. Der Vorstand unterstreicht die Bedeutung des Themas für die GDCh und unterstützt die vorgeschlagenen Aktivitäten mit Nachdruck. Mehrere Vorstandsmitglieder sagen ihre Mitarbeit im vorgeschlagenen Think Tank zu. Auch GDCh-Fachgruppen, hier insbesondere „Nachhaltige Chemie“, „Umweltchemie und Ökotoxikologie“ sowie „Vereinigung für Chemie und Wirtschaft VCW“ sollen direkt an den vorgeschlagenen Aktivitäten beteiligt werden. Auf seiner nächsten Sitzung wird der Vorstand die Diskussion vertieft fortführen.

Der Präsident dankt den Anwesenden für die konstruktiven Beiträge, wünscht allen Teilnehmern eine frohe und entspannte vorweihnachtliche Zeit und schließt die Sitzung um 17:50 Uhr.

Wolfram Koch

FAQ zur GDCh.app

In der GDCh.app der Gesellschaft Deutscher Chemiker wird alles um die Chemie herum sprichwörtlich „greifbar“. Dafür sorgen Beiträge rund um das Fach: Dies können Artikel, Videos und Podcasts aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft sein. Die App gibt es in den großen App-Stores zum Download oder zum Browsen unter gdch.app.

Einige Fragen werden häufiger gestellt und die beantworten wir gerne hier für alle GDCh-Mitglieder.

Woher kommen die ganzen Inhalte in der App?

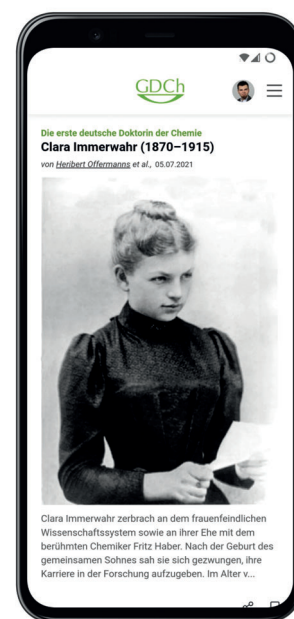
Wichtigste Quelle für Artikel in der App sind die *Nachrichten aus der Chemie*. Die *Nachrichten* werden von unserem Partner Wiley-VCH verlegt. Der Verlag liefert uns einmal im Monat die neueste Ausgabe im JATS-Format. JATS steht für Journal Article Tag Suite und ist eine XML-basierte Auszeichnungssprache speziell für (wissenschaftliche) Artikel. Beim Import wird JATS in HTML umgewandelt, damit sich der Artikel in der App darstellen lässt.

Die zweite wesentliche Quelle von Informationen ist die GDCh-Plattform „Faszination Chemie“, auf der wir für ein interessiertes Publikum unterhaltsame Chemie-Artikel veröffentlichen. Den Import in die App übernimmt ein automatisierter Service, der in regelmäßigen Abständen die Sitemap von „Faszination Chemie“ nach neuen Artikeln durchsucht und in die App überträgt.

Pressemitteilungen kommen direkt von einer Programmierschnittstelle unseres Dienstleisters MyConvento, der uns dabei hilft, die Pressemitteilungen an den richtigen Verteiler von Journalisten zu senden.

Auf der Startseite finden App-Besucher eine Leiste von zuletzt publizierten ChemRxiv-Artikeln. Der Chemie-Preprint-server, der auch von der GDCh mitgetragen wird, liefert einen RSS-Newsfeed, der mehrmals täglich in der App aktualisiert wird.

Händisch hinzugefügt wurden in der jüngsten Vergangenheit die Artikelserie



„Deutsche Pionierinnen der Chemie“ und der Podcast des GDCh-JungChemikerForums „Alles Chlor!“.

Ich vermisse eine Funktion. Was nun?

Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an m.braeutigam@gdch.de. Wir führen und veröffentlichen eine lange Liste mit Features, die wir über kurz oder lang in die App integrieren wollen: Vom elektronischen Mitgliedsausweis bis zur Integration aller Veranstaltungen. Das können Sie im immer wieder aktualisierten Artikel unter gdch.app/article/die-gdch-app lesen.

Maximilian Bräutigam
gdch.app/profile/maximilian-braeutigam-87137

Erster Stammtisch MedTech

Alle an der Medizintechnik-Branche Interessierten sind herzlich eingeladen, am ersten VCW-Stammtisch mit Fokus MedTech teilzunehmen. Um Anmeldung wird gebeten, die Teilnahme ist kostenfrei. Wann? 5. April 2022, 19 Uhr. Wo? Online gdch.link/medtech